



Zeitzeugen

Streitgespräch Jürgen W. Möllemann / Herbert Rebscher
(Die Ersatzkassen in Schleswig-Holstein Nr. 1 / März 1997)

Z 21156



Die Ersatzkassen in Schleswig-Holstein

Nr. 1 · März 1997 · ISSN 0170-2793

Verband der Angestellten-Krankenkassen e. V.

Streitgespräch Jürgen W. Möllemann / Herbert Rebscher

Gibt es in Zukunft noch eine solidarische und soziale Krankenversicherung? Ist unser Gesundheitssystem, um das uns die ganze Welt beneidet, gefährdet? Wie können die derzeitigen Finanz- und Strukturprobleme im Gesundheitswesen gelöst werden? Diese Fragen und wie geht es weiter mit unserem Gesundheitssystem standen im Mittelpunkt eines Streitgespräches zwischen dem Vorstandsvorsitzenden der Ersatzkassen-Verbände, Herbert Rebscher, und dem gesundheitspolitischen Sprecher der F.D.P.-Bundestagsfraktion, Jürgen W. Möllemann, in Kiel.

Professor Dr. Heiner Rüschemann von der Gesellschaft für Systemberatung im Gesundheitswesen (GSbG), die zusammen mit den Ersatzkassen-Verbänden in Schleswig-Holstein diese Veranstaltung durchgeführt hat, beklagte den immer größer werdenden Einfluß des Gesetzgebers auf unser Gesundheitssystem. Seit 1977 seien mehr als 6.800 Rechtsvorschriften und Gesetze im Gesundheitswesen wirksam geworden. "Wenn man eine Woche in Urlaub gefahren ist, ist man nicht mehr auf dem neuesten Stand", beklagte Rüschemann in seiner Begrüßung.

Bernd Seguin, gesundheitspolitischer Redakteur des Norddeutschen Rundfunks (NDR) hatte in diesem Streit-

gespräch den Part des Schiedsrichters zu führen. Rote oder gelbe Karten wurden nicht vergeben.

Vor den über 300 Zuhörern ging es sogleich "hart in den Klinsch", denn die von Prof. Rüschemann aufgeworfenen Fragen waren für Bernd Seguin die Einleitung für das Streitgespräch.

Herbert Rebscher machte deutlich, daß das System der Krankenversicherung leistungsfähiger sei als allgemein angenommen. Aber die Politik habe dieses stabile System zur Finan-

zierung ganz anderer gesamtgesellschaftlicher Aufgaben mißbraucht. Rebscher forderte mehr Steuerungsinstrumente für die Krankenkassen. Zur Zeit werden überholte Organisationsstrukturen und Besitzstände finanziell am Leben gehalten, meinte Rebscher. Mehr Wettbewerb auch auf dem Vertragssektor würde die verkrusteten Strukturen aufbrechen.

Der gesundheitspolitische Sprecher der F.D.P.-Bundestagsfraktion sprach sich ebenfalls für mehr Wettbewerb aus, schloß aber die Ärzte bei diesem



Das Streitgespräch von links: Herbert Rebscher, VdAK/AEV-Vorsitzender; Bernd Seguin, gesundheitspolitischer Redakteur des NDR; Jürgen W. Möllemann, gesundheitspolitischer Sprecher der F.D.P.-Bundestagsfraktion.